Natürlicher Aufschluss des Orbiculits in Mitterpabneukirchen mit einem geschliffenen Orbicul als Insert © E. Reiter

OÖ LANDES-KULTUR GMBH

FOSSIL DES MONATS

Zum „Zerkugeln“ Orbiculite aus dem Mühlviertel

12/2020

Feldspat, Quarz und Glimmer sind wohl jedem als die Hauptbestandteile eines Granits bekannt. Für gewöhnlich sind sie als eckige Komponenten auch mit freiem Auge gut sichtbar. Im Weinsberger Granitgebiet bei Pabneukirchen wurde Ende der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts im Zuge von geologischen Kartierungsarbeiten ein eng begrenztes Vorkommen von „Kugelgranit“ entdeckt. Dabei sind die großen Kalifeldspäte nicht in der sonst üblichen kleinerkörnigen Matrix aus Plagioklas (Kalknatronfeldspat, Quarz und Dunkelglimmer/Biotit) eingesprengt, sondern von einem rundlichen Saum aus Feldspäten und Biotit umgeben. Besonders im angewitterten Zustand können diese zumeist länglich-oval geformten Bestandteile aus dem Gesteinsverband herausfallen und als lose „Kugeln“, die Orbicule genannt werden, aufgesammelt werden. Dieses für Oberösterreich bis dahin einmalige Vorkommen von Orbiculit (Gesteinsname!) wurde ausführlich petrographisch (gesteinskundlich) mittels Dünnschliffen untersucht und publiziert.

Orbiculite stellen im Kristallin der Böhmischen Masse Österreichs (Mühl- und Waldviertel) durchaus seltene Vorkommen dar. Seit vielen Jahren bekannt ist das Orbiculitvorkommen von Häuslern bei Groß Gerungs im Waldviertel, wo allerdings die Kerne der Orbicule nicht von Kalifeldspäten gebildet werden, sondern von bläulich-grauem Cordierit.

Sicher erwähnenswert ist das zweite, erst vor wenigen Jahren entdeckte Orbiculitvorkommen Oberösterreichs, ebenfalls an den Weinsberger Granit gebunden. Bei der Bergung unverwitterter Gesteinsblöcke konnten schöne, kontrastreiche Blöcke eines Kugelgranites erhalten werden, dessen Kerne – dem Pabneukirchener Vorkommen analog – stets durch 5-8 cm große Kalifeldspäte gebildet werden. Besondere Stücke zeigen bei günstigem Bruch bzw. Schnitt das typische Bild der Karlsbader Zwillinge mit den einspringenden Winkeln.

Obwohl aus anderen Ländern Europas, wie z.B. Norwegen oder Korsika, Kugelgranite bekannt sind, stellen unsere heimischen Vorkommen doch große Seltenheiten dar.

Erich Reiter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 2020_12

Autor(en)/Author(s): Reiter Erich

Artikel/Article: Fossil des Monats. Zum "Zerkugeln" Orbiculite aus dem Mühlviertel 1